



Checkliste für Kommunen zur Umsetzung der Kinder- und Jugendrechte-Charta (KuJR-Charta) für Entscheidungsträger:innen in kommunaler Verwaltung und Jugendarbeit

1. Recht auf Gleichheit

- Gibt es kostenlose oder stark vergünstigte ÖPNV-Tickets für Kinder und Jugendliche?
- Werden Freizeit- und Kulturangebote sozial gestaffelt oder kostenfrei angeboten?
- Werden diskriminierende Strukturen (Rassismus, Sexismus, Ableismus etc.) aktiv in Verwaltung und öffentlicher Kommunikation bekämpft?
- Gibt es kommunale Programme zur Sensibilisierung für Vielfalt und Antidiskriminierung?
- Nutzt die Verwaltung barrierefreie und einfache Sprache in ihren Angeboten?
- Werden die Mitarbeitenden hierfür sensibilisiert und geschult?



Anmerkungen / nächste Schritte:

2. Recht auf Gesundheit

- Gibt es genügend Kinder- und Jugendärzt:innen in erreichbarer Nähe?
- Gibt es weiterhin psychologische Beratungsstellen in erreichbarer Nähe?
- Werden Wartezeiten für psychische Unterstützung kommunal erfasst und reduziert?
- Gibt es kostenfreie Sport-, Bewegungs- oder Ernährungsprogramme für Kinder und Jugendliche?
- Werden Schulgesundheitsfachkräfte oder Präventionsprogramme kommunal gefördert?
- Gibt es ein kommunales Netzwerk für mentale Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen?



Anmerkungen / nächste Schritte:

3. Recht auf Bildung

- Werden Schulen finanziell und digital so ausgestattet, dass keine Schüler:innen benachteiligt sind?
- Werden angemessene Lernräume zur Verfügung gestellt?
- Gibt es kommunale Angebote/Lern- oder Nachhilfezentren für benachteiligte Schüler:innen?
- Wird der Übergang zwischen Schule und Berufsausbildung gezielt gefördert (z. B. Berufsberatung, Praktikumsbörse)?
- Werden Bildungsangebote in einfacher Sprache kommuniziert und inklusiv gestaltet?



Anmerkungen / nächste Schritte:

4. Recht auf Spiel und Freizeit

- Gibt es sichere, gepflegte Spiel- und Freizeitflächen in allen Teilen der Kommune/ Stadtteilen?
- Werden Kinder und Jugendliche in die Planung öffentlicher Räume (z. B. Parks, Plätze, Jugendräume) eingebunden?
- Gibt es nicht-kommerzielle Jugendräume oder offene Treffs ohne Konsumzwang?
- Werden Freizeitflächen auch abends und am Wochenende zugänglich gehalten?



Anmerkungen / nächste Schritte:

5. Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung

- Existiert eine Jugendvertretung mit echter Mitentscheidung?
- Werden Kinder und Jugendliche gemäß §16c der Gemeindeordnung bei kommunalen Projekten frühzeitig beteiligt und dürfen echt mitbestimmen?
- Gibt es digitale Beteiligungsplattformen oder Online-Abstimmungen für junge Menschen?
- Wird öffentlich dokumentiert, wie Kinder- und Jugendmeinungen in Entscheidungen eingeflossen sind?



Anmerkungen / nächste Schritte:

6. Recht auf gewaltfreie Erziehung

- Gibt es kommunale Aufklärungskampagnen zu gewaltfreier Erziehung und Kinderschutz?
- Werden Eltern- und Familienberatungsstellen ausreichend gefördert?
- Existieren kommunale Netzwerke gegen häusliche Gewalt, die Kinder und Jugendliche explizit schützen?



Anmerkungen / nächste Schritte:

7. Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht

- Werden geflüchtete Kinder und Jugendliche sicher untergebracht und psychosozial betreut?
- Haben sie Zugang zu Bildung, Freizeit und Gesundheitsversorgung?
- Gibt es Dolmetsch- und Unterstützungsangebote für Familien?
- Wird der Aufenthaltsstatus kinder-/jugendgerecht erklärt und begleitet?



Anmerkungen / nächste Schritte:

8. Recht auf Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung

- Gibt es Kontrollen und Beratungen zu Jugendarbeitsschutz und fairen

Praktikumsbedingungen?

Werden Fachkräfte in Jugendhilfe, Vereinen und Verwaltung regelmäßig zu Kinder- und Jugendschutz geschult? Gibt es einheitliche kommunale Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in

Einrichtungen?



Anmerkungen / nächste Schritte:

9. Recht auf Privatsphäre

Werden Daten von Kindern und Jugendlichen in kommunalen Verfahren (z. B.

Bildungspass, Sozialdienste) datenschutzkonform behandelt?

Gibt es Rückzugs- und Schutzräume in öffentlichen Einrichtungen?

Werden Datenschutz und digitale Sicherheit in der Kinder- und Jugendhilfe und Elternarbeit thematisiert?



Anmerkungen / nächste Schritte:

10. Recht auf besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

Sind öffentliche Gebäude, Spielplätze und Freizeiteinrichtungen barrierefrei?

Gibt es kommunale Programme zur inklusiven Freizeit- und Kulturförderung?

Werden Kinder und Jugendliche mit Behinderung aktiv in kommunale

Entscheidungsprozesse einbezogen?



Anmerkungen / nächste Schritte: